



PROGRAMM „ARBEIT: SICHER UND GESUND“



ALS VORHABEN DES BMAS



Gestaltung „menschengerechter Arbeit“

Wozu ein neues Programm?

- Die Arbeitswelt wie die Gesellschaft befinden sich vor dem Hintergrund der Megatrends Digitalisierung, Dekarbonisierung und demografischer Wandel sowie De-Globalisierung (4 „D“s) in massiven Veränderungsprozessen.
- Kernaufgabe des BMAS: Gestaltung „menschengerechter Arbeit“ im Wandel der Arbeitswelt sicherstellen.
- Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind das Fundament für Gesundheit, Motivation und Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten sowie für Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe.
- Erfahrung aus der Pandemie I: gestiegene Bedeutung von Sicherheit und Gesundheit in der Arbeit und das bleibt in einer sich wandelnden Arbeitswelt auch so.



Gestaltung „menschengerechter Arbeit“

Wozu ein neues Programm?

- Erfahrung aus der Pandemie II: Betriebe brauchen mehr Handlungssicherheit für die Gestaltung guter Arbeitsbedingungen und nehmen entsprechende Angebote an (Bsp. SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard).
- Neue Herausforderungen in der Arbeitswelt brauchen neue Lösungen: Es braucht Kooperation von bisher fachlich getrennt voneinander agierenden Bereichen/Akteuren - innerhalb und außerhalb des BMAS (Bsp. KoaV: Prävention vor Reha vor Rente).
- BMAS plant einen Multistakeholderprozess, der rechtliche Weiterentwicklungen, betriebliche Standards, neue Förderkonzepte und/oder policy paper für eine veränderte Arbeitswelt entwickelt.



Ziele des Programm

Inhaltlich:

- Konzertierung von **Standards**, die Betrieben und Aufsicht Handlungssicherheit für die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben bieten.
- Impulse zur **Weiterentwicklung rechtlicher Rahmenbedingungen**
- Entwicklung eines **Aktionsplans „Gesunde Arbeit“** (Koalitionsvertrag)
- Erstellung von **policy paper, Stärkung sozialer Rechte, Initiativen/Förderprogramme**

Arbeitsorganisatorisch:

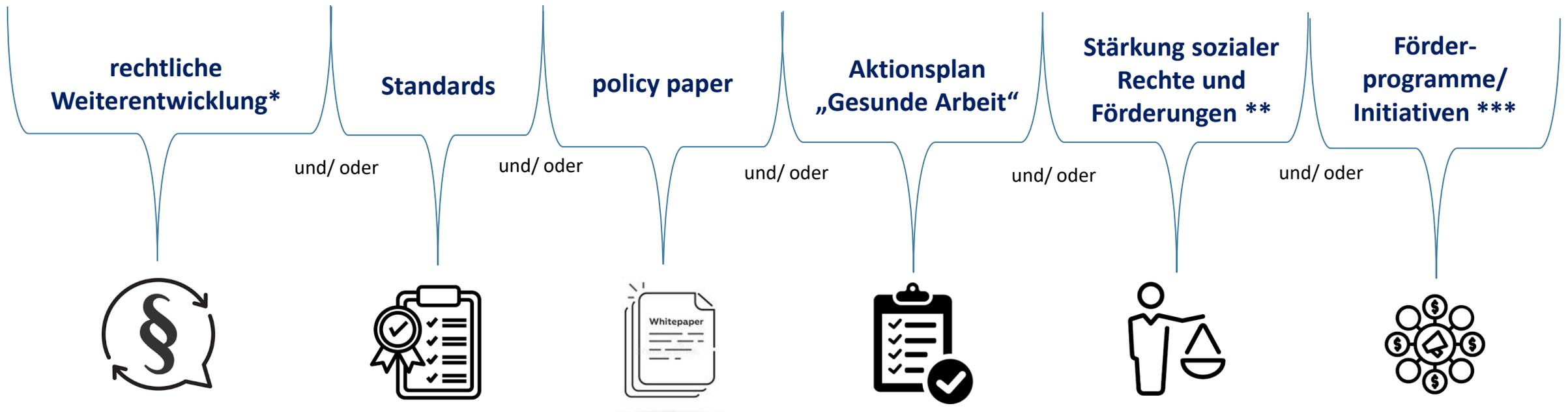
- **Professionalisierung der Netzwerkarbeit:** Aufbau, Pflege und Vernetzung von Communities, die das BMAS zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Themen braucht.
- **Resonanzraum für Themenvielfalt und Praktikabilität** von Vorschriften und Regelwerken
- Labor für **partizipatives Regierungshandeln**



Programm nutzt gesamten BMAS - Instrumentenkasten



themenspezifische, konzertierte Ergebnisse der Multistakeholderprozesse
können einfließen in:



*Bsp: Arbeitsschutzgesetz,
Verordnungen und Technische Regeln

**Bsp: SGB II; SGB III; SGB IX

***Bsp.: ESF, INQA,
Allianz für Fachkräftesicherung



Thematische Foren

ARBEIT:
SICHER+
GESUND

ARBEIT:
SICHER+
GESUND
MOBILE ARBEIT

ARBEIT:
SICHER+
GESUND
KLIMAWANDEL

ARBEIT:
SICHER+
GESUND
BASISARBEIT

ARBEIT:
SICHER+
GESUND
**PSYCHISCHE
GESUNDHEIT**

weitere Foren in Vorbereitung



Überblick: Prozessdesign

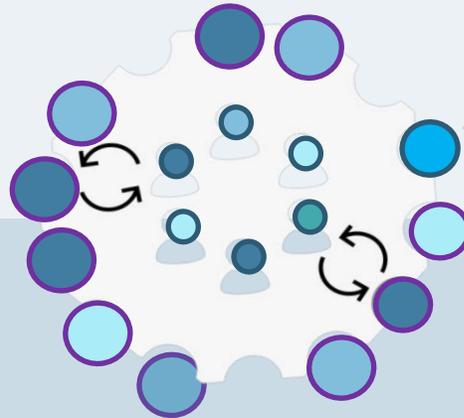
AKTUELLER HANDLUNGSBEDARF
WIRD IDENTIFIZIERT



BETEILIGTE WERDEN ERMITTELT



PERSPEKTIVEN WERDEN DISKUTIERT
UND KONZERTIERT



KONZERTIERTE
ERGEBNISSE
FLIESSEN EIN IN



Verschiedene
Elemente des
BMAS –
Instrumenten-
kastens*

